

Abschlußbericht der 3. Kaninchen-Bundes-Schau

3. Kaninchen-Bundes-Schau

Werte Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunde!

Die Abwicklungsarbeiten der 3. Bundes-Kaninchen-Schau Hannover werden in Kürze beendet sein. Wie bereits im "Deutschen Kleintier-Züchter" mitgeteilt, erlöschen die Ansprüche an die Schaulleitung mit dem 10. Februar 1958. Selbstverständlich werden eventuell vorliegende Ansprüche weiter bearbeitet und erledigt. Neue Eingänge auf Reklamationen können nach dem 10. Februar 1958 nicht mehr gestellt werden. Die Zusendung von Abstammungen usw. kann nach wie vor gewünscht werden. Wir bitten aber jeweils die Aussteller-Nr. zu vermerken und den Betrag für die Zusendung der Unterlagen in Briefmarken beizufügen.

Wie aus den Ausführungen und Berichten führender Züchter des In- und Auslandes hervorgeht, war die 3. Bundes-Kaninchen-Schau Hannover die größte Kaninchen-Schau Europas, die auch in ihrer Aufmachung (Weitläufigkeit der Hallen, Unterbringung der Tiere im einreihigen Aufbau, Zurschaustellung der Erzeugnisse) einmalig war. Daß diese Vorzüge aber auch ihre Schattenseiten hatten, zeigte sich im Verlauf der Durchführungarbeiten. Die Zahl von 7300 Tieren, die alle Erwartungen weit übertraf und um 100 Prozent über Hamm und ca. 40 Prozent über Stuttgart lag, stellte die Mitarbeiter der 3. Bundes-Kaninchen-Schau

vor Aufgaben, die zum Teil nicht restlos gelöst werden konnten, zumal der Anmeldeschluß reichlich spät war. Hinzu kamen Mitarbeiterausfälle durch Urlaubssperren infolge des Weihnachtsgeschäftes und der im November und Dezember in Hannover grassierenden Grippeepidemie. Hierdurch entstanden bereits in der Bearbeitung der Anmeldungen Irrtümer, die sich im weiteren Verlauf erschwerend auswirkten. Aber auch durch schlecht geschriebene Anmeldungen der Aussteller entsandten Irrtümer, ja teilweise wurden von Vereinsbeauftragten sogar falsche Aussteller auf den Anmeldebogen eingetragen, so daß Ausstellungspapiere zweimal zurückkamen, da sie unbestellbar waren. Die Anlieferung und das Einsetzen der Tiere erfolgte planmäßig. Leider erfolgten durch die im letzten Augenblick notwendig gewordene Umstellung auf die Halle 4 und die dadurch entstandene Trennung der Rassen und Abteilungen einige Versehen. Die in letzter Minute erfolgten Preisrichter-Absagen unserer Freunde aus der DDR stellten die Schaulleitung vor weitere Schwierigkeiten, hinzu kamen aber auch hier noch Absagen westdeutscher Preisrichter durch Urlaubssperren und Erkrankungen. Durch die Mitarbeit des Preisrichterobmanns und des ZDK-Vorsitzenden konnten noch acht Preisrichter fernmündlich und telegrafisch angefordert werden, die auch pünktlich zur Stelle waren. Es ist notwendig einmal zu überlegen, ob es nicht ratsam ist, die Bundesschauen auf ca. 5500 Tiere zu beschränken. Es ist eine nicht abzuleugnende Tatsache, daß die 2000 Tiere mehr einen Aufwand und einen Mitarbeiterstab erforderten, der unter den gegebenen Umständen zu Beanstandungen führen mußte.

Der Besuch der Schau blieb, infolge des schlechten Wetters, hinter den Erwartungen zurück. Nach Angaben der Deutschen-Messe-AG haben ca. 6000 Besucher die Eingänge passiert. Der Tierverkauf war sehr reger. Leider waren aber die Käufer teilweise, besonders am Sonnabend früh, nicht diszipliniert genug. Es haben ca. 550 Tiere ihren Besitzer gewechselt. Das Dekkenlassen von Häsinnen auf der Bundesschau erscheint nicht ratsam. Der Rückversand der Tiere begann am Sonntagabend nach Schluß der Schau. Hier kam es leider zu Verzögerungen, die wir außerordentlich bedauern und zu entschuldigen bitten. Ganz kraß konnte hier festgestellt werden, daß Gemeinschaftsendungen von Vereinen (die leider auch von uns empfohlen wurden), bei einer solch großen Schau nicht zweckmäßig, ja unbedingt abzulehnen sind, da durch die Gemeinschaftsendungen Zeitverluste entstehen, die in keinem Verhältnis zu den Einzelsendungen stehen. Wenn nur bei 70 Tieren einer Sendung ein Tier oder eine Kiste nicht auffindbar waren, konnte die Sendung nicht abgefertigt und es mußte stundenlang gesucht werden. Hierdurch konnten auch die Beförderungs-

pläne nicht eingehalten werden. Wir bitten aber einmal daran zu denken, welche Wege in den einzelnen Hallen und zu den Hallen notwendig waren, wenn es sich um gemischte Sendungen handelte, also Tiere von verschiedenen Rassen und Abteilungen in einer Sendung. Hinzu kam noch die zwecklose Sucherei nach fehlenden Kisten, die von verantwortungslosen Käufern mitgenommen wurden, die dann aber in der Ausstellersendung fehlten. Durch alle diese Schwierigkeiten zog sich der Tierversand bis Freitag hin. Wir möchten aber erwähnen, daß alle Tiere ordnungsgemäß gefüttert und betreut wurden und nur die Tiere eingepackt wurden, die an dem betreffenden Tag zum Versand gingen. Nach den Einwirkungen der Schau sind auch nur vier Todesfälle, bzw. Notschlachtungen gemeldet. Auf der Schau selbst sind viere Tiere eingegangen, ein DW, zwei Wiener weiß und ein Rex. Auf dem Antransport zur Schau sind aber während des Bahntransportes neun Tiere eingegangen, die bei der Bahnübergabe als verendet festgestellt und durch den überwachenden Tierarzt Prof. Schultz der staatlichen Untersuchungsstelle zugeleitet wurden. Es handelt sich bei den Todesfällen in erster Linie um Ersticken und besonderer Anfälligkeit durch

An alle Aussteller, Vereinsvorsitzende, Züchtbewerter und Zuchtbuchführer. Infolge besonderer Umstände, Verwechslung, Ersatzsendung, Fehlleitung durch undeutliche Anschriften, verlorengegangene Begleitpapiere usw., sind nachstehende Tiere bisher nicht beim Besitzer eingetroffen:

- 0,1 Wiener blau W 286-2712 und 0,1 Wiener blau W 286-2713.
- 0,1 Wiener blau B 981-366 und 0,1 Wiener blau W 981-375.
- 1,0 Alaska F 29-576.
- 0,1 Japaner B 222-276 und 0,1 Japaner B 222-277.
- 0,1 Havanna W 244-173.

Wir bitten alle Aussteller eine Überprüfung ihrer Tiere vorzunehmen. Die Vereinsvorsitzer, Züchtbewerter und Zuchtbuchführer bitten wir höflichst, bei Stallschaubesichtigungen und Eintragungen von Deckscheinen in das Vereinszuchtbuch auf diese Tiere besonders zu achten und uns bei Feststellung vorstehender Tiere umgehend Nachricht zu geben.

Die Ausstellungsleitung: Karl Schmidt

ber 1957, also innerhalb drei Wochen abgeschlossen. Geringe Differenzen, die bei jeder größeren Schau auftreten werden, sind von Fall zu Fall geregelt. Soweit noch irgendwelche Beträge fehlen, bitten wir, erst mit dem betreffenden Vorsitzenden oder Obmann in Verbindung zu treten, da diese in vielen Fällen die Beträge geschlossen erhalten haben. Irgendwelche Portoabzüge sind unsererseits nicht vorgenommen, sondern gingen zu unseren Lasten. Die Aussteller der Erzeugnisschau wollen sich bei Beanstandungen an Fräulein Küblböck wenden, da die Schaulleitung den vollen Preisbetrag an die Kassiererin der Selbstverwertergruppen geschlossen überwiesen hat.

Wir danken allen Ausstellern, besonders denen, die uns für die schnelle Zusendung ihrer Tiere (Eingang Montag und Dienstag) Anerkennung zollten und allen Besuchern, die uns ihre Anerkennung mitteilten, herzlich. Alle diejenigen aber, die nicht zufrieden waren oder erst spät ihre Tiere erhielten, bitten wir um Verständnis. Ebenfalls die Aussteller, die ihre Tiere in zwei oder drei Sendungen erhielten, bitten wir um Entschuldigung. Nur durch die Teilung der Sendungen war es teilweise möglich, die Sendungen mit den betreffenden Waggons mitzubekommen. Besondere Unkosten, die durch das Verschulden der Schaulleitung entstanden sind, wurden von uns inzwischen erstattet.

Karl Schmidt, Ausstellungsleiter

Kataloge der 3. Bundesschau

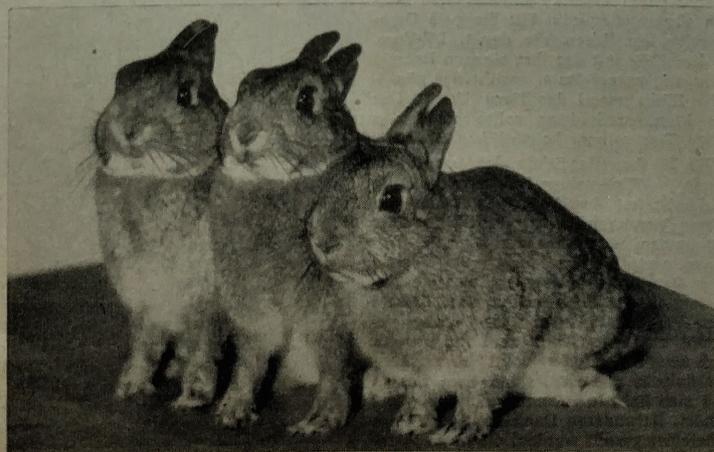
An alle Aussteller und Züchter!

Es steht noch ein kleiner Posten Ausstellungen-Kataloge der 3. Bundeskaninchen-Schau zum Preise von 2,30 DM einschl. Zustellungsporto zur Verfügung. Anforderungen sind unter vorheriger Zusendung von 2,30 DM je Katalog an die Geschäftsstelle der 3. Bundes-Kaninchen-Schau Hannover, Hannover-Ricklingen, Gredelfeldstr 36, zu richten.

Futterumstellung. Besondere Aufmerksamkeit ist den Transportkisten zu widmen. Teilweise waren es die reinsten Särgе und zentnerschwere Kästen, die nur schwer zu transportieren waren. Hermelin saßen in Riesenkisten, Riesen aber in kleinen Behältern, wo man teilweise den Eindruck hatte, sie seien mit Schuhanziehern hineingezwängt worden. Die von der Bundesbahn tot vorgefundenen Tiere werden nicht von der Schaulleitung ersetzt, sondern sind Ersatzforderungen an die Bundesbahn zu stellen, die den Tatbestand aufgenommen hat. Die während der Schau eingegangenen Tiere sind von der Schaulleitung, gemäß den Entschädigungssätzen der Ausstellungsordnung, ersetzt. Dieses geschieht auch für die Tiere, die durch das Verschulden der Mitarbeiter verloren gegangen sind bzw. verwechselt wurden. Die noch schwebenden Beanstandungen und Ansprüche werden umgehend erledigt.

Die Auszahlung der Verkaufsum Deckgelder wurde acht Tage nach der Schau aufgenommen und am 30. Dezem-

Berichtigung und Nachtrag zu den Ehrenpreis-Spenden	
Kaninchenzuchtverein HH 86 Winsen-Luhe, nicht 5.— DM sondern	10.— DM
Kaninchenzuchtverein B 552 Lichtenau bei Ansbach	10.— DM
Kaninchenzuchtverein F 208 Weende bei Göttingen	10.— DM
Landesverband „Rheinland-Nassau“, Koblenz-NfD.	15.— DM
Kreisverband Ostfriesland, Leer (Ostfriesland)	10.— DM
Zfr. Jakob Haag, Neckarbischofsheim, Hauptstraße 10	10.— DM
Landrat des Landkreises Hannover, Hannover	100.— DM
Niedersächsischer Ministerpräsident Hellwege, Hannover, Silberschale, Erringer B. Jäger, Hannover auf Lohschwarz	1 E
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Baden-Württemberg, Stuttgart-W., silbernes Besteck, Erringerin Maria Bodendorfer, Bottrop, Jungstraße 12	1 E
Niedersächsisches Landvolk, Hannover, 1 Aktenmappe, Erringer Johann Schmidt, Syke bei Bremen, Breslauer Straße 3	1 E
Zentrale Zuchtkommission der DDR, Berlin, Erringer: Bundesforschungsanstalt Celle Angora-Herdbuch, Veronika Scholl, Kiel-Elberbeck, Sören auf Angora	2 E
Verband Schweizer Kaninchenzüchter, Zürich, 3 Besteckkästen	3 E
Robert Koch, Hamm (Westf.), 25 kg Kaninchenfutter	1 E
Westdeutsche Mühle Ovator, Düsseldorf-Hafen, 25 kg Kaninchenfutter	1 E
Kraftfutterwerk Niedersachsen, Anton Höing, Verden, 75 kg Futter, 1 Reisewecker und 1 Tischuhr	3 E
Hauptstadt Hannover, 1 Porzellanschale, Erringer H. Stoltze, Hannover, auf Groß-Chindilla	1 E
Günther Wagner, Hannover, 1 Füllhaltergarnitur, Erringer Erich Bergfeld, Mülheim (Ruhr), auf Farbenzweige	1 E
Georg Wedemeyer, Hannover-Steintormasch, 1 Kaffeeservice, Erringer Karl Schmidt, Hannover, auf Helle Großsilber, Herdbuch	1 E
Landesverband Hann. Rassegelügelzüchter, Brunkensen, 3 LVE	45.— DM
Margarinewerke Fritz Homann, Dissen	30.— DM
Angorawollverwertung Ludwigsburg, 5 Kästen Angorawolle	5 E
Landesverband der Rassekanninchenzüchter Saar, 1 Grubenlampe	1 E
Chinosol-Werke, Hamburg, 1 Leder-Schreibmappe	1 E
Angorawollspinnerei Wulf und Sohn, Heide, 2 Wolldecken und 3 Unterwäschegarnituren	5 E
Oldenburger Drucksachenvertrieb, Oldenburg, 5 Silberbestecke	5 E
Erringer: Metzger, Gambach (Hessen), auf Deutsche Riesen, W. Kölz, Stuttgart-Zuffenhausen, auf Wiener blau, Falkenhagen, Otze, HGrS, Schmidt, Münchberg auf KIS schw., Heymann, Lichtenfels auf Hermelin.	



1,2 Hermelinzwerge, LV-Schau Essen 1958 je 95 Pkt. sg. Züchter: Erich Bergfeld, Mülheim-Ruhr. Foto: Nielebock

Berichtigung der Katalog-Anschriften

- 38 Karl Specht, Lübeck-Herrenwyk, Mühlenteig 22
- 77 Wolfgang Steckhausen, Bielstein (Rheln.), Hauptstraße 69
- 88 Willi Schürmann, Holzhausen, Post Sylbach (Lippe)
- 93 August Klietsch, Walsrode, Posener Str. 8
- 121 Wilhelm Botz, Eppelheim (Heidelberg), Bahnhofstraße 18
- 141 Manfred Heine, Schladen (Harz), Bahnhofstraße 14
- 156 Alfred Beyerle, Huchenfeld (Baden), Baumwaldstraße 17
- 174 Jakob Greiner, Heidselheim (Baden), Judengasse 10
- 322 Georg Gäberlein, Schney (Bayern), Schneitruß 28
- 423 Hans Rau, Gerstetten (Württemberg), Gartenstraße 29
- 452 Fritz Pudlich, Dortmund-Husen, Im Felgen Nr. 21
- 465 Georg Brengelmann, Essen (Oldb.), Achtwörner 3
- 466 Werner Kösling, Essen (Oldb.), Langestr.
- 567 Jakob Westermann, Bruchsal (Baden), Hagelkreuz 1
- 606 H. Berlemann, Herbern (Westfalen), Jul.-Schmittger-Straße 8
- 724 Willi Fluch, Oyle, Kreis Niestburg
- 1088 Paul Wiedemann, Forst (Bruchsal), Wiesestraße 2
- 1089 Karl Lausen, Rheydt (Rheinland), Mülgaustraße 212
- 1112 Hermann Rettig, Hannover-Ronnenberg
- 1306 Hermann Schnieders, Rheine (Westf.), Graaneschstraße 9
- 1510 Adam Jost, Bobstadt (Hessen), Lindenstraße 11
- 1551 Fritz Rhensberg, Neu-Büddenstedt, Schulstraße 46
- 1733 Georg Ogorsolka, Hettendorf 38 (Bay.)

Besitz- und Ehrenurkunden der Ministerien und Landwirtschaftskammern werden den Ausstellern direkt von diesen Stellen zugesandt. Rückfragen bei der Schaulleitung sind zwecklos, da die Ausfüllung und Zusendung in Kürze erfolgen wird.